

# Uni: Hilfe, die Mäuse kommen!

Animalischer Appetit: Alte Bücher „müssen besonders schmackhaft sein“

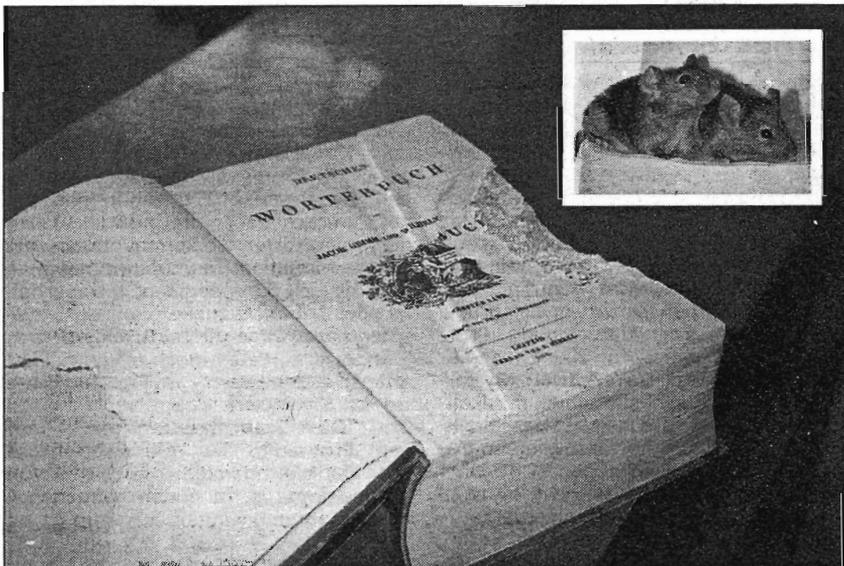
VON UNSEREM MITARBEITER  
RUDOLF NEUMAIER

**REGENSBURG.** Anschlag auf die Uni-Bibliothek! Tatort: Philosophikum, der Tabernakel der Geisteswissenschaften. Die Täter sind klein, äußerst flink, perfide. Sie tragen einen grauen Pelz. Vorsicht: Sie sind mit scharfen Schneidezähnen bewaffnet.

Hilfe, die Mäuse kommen! Professor Detlef Altenburg, Ordinarius der Musikwissenschaftler, entdeckte das Malheur. Am Sonntag nachmittag wollte er forschen, die „besondere Ruhe“ in der Bibliothek genießen. Aber er war nicht allein: Als er die Konfetti-Spuren auf dem Boden sah, wußte er Bescheid: „Offenbar haben sich hier Mäuse häuslich niedergelassen.“

Die Terroristen aus dem Tierreich kannten kein Pardon. Respektlos nagten sie bedeutendste Werke zuschanden: Band IV der „Realenzyklopädie des klassischen Altertums“ von Pauly-Wissowa, Kürschners Gelehrtenkalender – und Band V vom „Deutschen Wörterbuch“ der Gebrüder Grimm, der den Buchstaben K umfaßt. „K wie Käse“, erläutert Dr. Angelika Reich, Leiterin der Benutzerabteilung. Ihr Urteil für die Angeklagten: Tod durch den Kammerjäger. „Sie hätten noch mehr angerichtet.“

Alle drei Objekte der animalischen



Terror aus dem Tierreich: Grimms Wörterbuch – „K wie Käse“.

Begierde stammen aus dem 19. Jahrhundert. „Dieses Papier muß besonders schmackhaft sein“, meint Professor Altenburg und wundert sich, daß die beschädigten Bücher offenbar lange Zeit nicht benutzt wurden.

Wie kommen Mäuse in die Uni? „Die Türen sind offen und die Studenten lassen viele Essensreste fallen“, sagt Rosemarie Dorsch von der Auslei-

he, „da haben sie immer einen gedeckten Tisch.“ Mäuseplage und kein Ende? Eine Studentin in der Cafeteria überlegt, wo sie ihr Mäusepaar unterbringt, wenn sie verweist: „Hier hätten sie ein Paradies, sie könnten im Schweinsgalopp auf- und ablaufen.“ Sie denkt an eine weniger frequentierte Abteilung, damit die Tiere ungestört sind: „Bei den Slawisten vielleicht . . .“